

Der Sonntag / MLZ; 2. Oktober 2011; 8

Aargauer Zeitung
Nachrichten

Parlamentarische Initiative gegen Medien-Prozesse

Die parlamentarische Initiative des Zuger Nationalrats Josef Lang (Grüne) gegen die Bestrafung von Journalisten ist zustande gekommen. Damit soll der Artikel 293 im Strafgesetzbuch wegen Veröffentlichung so genannter amtlicher geheimer Verhandlungen gekippt werden. Lang hat für seine Initiative Parlamentarier aus allen sechs Fraktionen gewinnen können. Es sind dies Alexander Baumann (SVP), Brigitta Gadiant (BDP), Hugues Hiltpod (FDP), Daniel Jositsch (SP), **Barbara Schmid-Federer** (CVP) und Daniel Vischer (Grüne).

Auslöser für den Vorstoss, der eine Gesetzesänderung zum Ziel hat, ist der Freispruch von «Sonntag»-Journalist Sandro Brotz vor Bundesstrafgericht. Er hatte die Verstrickung von Bundesanwalt Erwin Beyeler im Fall Ramos mit einem vertraulichen Fedpol-Dokument belegt.

In den letzten Jahren wurden mehrere Verfahren wegen Veröffentlichung amtlicher geheimer Verhandlungen gegen Journalisten eröffnet. «Der Artikel 293 ist ungerecht, weil er nicht die Verursacher, sondern die Weiterverbreiter der Geheimnisverletzung trifft», sagt Lang. «Er ist auch willkürlich, weil Verfahren höchst selektiv eingeleitet werden.»

Bisherige Versuche, den umstrittenen Artikel abzuschaffen, scheiterten 1998 im Nationalrat und im Ständerat. Bisher hat sich kein Medien- oder Strafrechtler dafür ausgesprochen, die Strafnorm beizubehalten. Selbst der damalige Bundespräsident Arnold Koller bezeichnete den Artikel als «alten Zopf». Lang zeigt sich zuversichtlich, dass ihn das Parlament jetzt abschneidet. (RED)